

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung (Nr. 01/19-23) des Fachausschusses „Verkehr“
am Montag, den 02.09.2019, 18:00 Uhr bis 19:35 Uhr
im Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Straße 4, 28277 Bremen

Anwesende:

FA-Mitglieder: Kurt Danisch, Rolf Noll, Klaus Sager, Ewald Stehmeier, Volkhard Sachs (i.V.) Heiko Zeller (i.V.), Ulf Nummensen (nicht stimmberechtigt), Jörg Weber (nicht stimmberechtigt)

Fehlend: Peter Erlanson, Stefan Faber (e), Gerd Schmidt (e)

Sitzungsleitung: Michael Radolla (Ortsamt Obervieland)

Protokoll: Theodor Dorer (Ortsamt Obervieland)

Top 1: Genehmigung der Tagesordnung

Der Sitzungsleiter schlägt vor, den vorgesehenen TOP 3 zu streichen. Hintergrund sei, dass das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) zu den vorgesehenen Maßnahmen in der zweiten Umsetzungsstufe des Programms „30 Km/h im Bereich von Schulen, Kitas und sozialen Einrichtungen“ die Beiräte gemeinsam mit der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) besuchen möchte. Dies sei allerdings für den heutigen Termin nicht zu organisieren gewesen und soll nun terminlich für die kommende Sitzung entsprechend abgestimmt werden. Es wird bis dahin seitens des ASV keine Stellungnahme des Beirates zur Vorlage erwartet.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.

TOP 2: Wahl

a) eines Ausschusssprechers/einer Ausschusssprecherin

Das Vorschlagsrecht für die Benennung eines Ausschusssprechers/einer Ausschusssprecherin liegt bei B90/Die Grünen. Diese schlagen Herrn Noll für die Wahl zum Ausschusssprecher vor.

Beschluss: Die Fachausschussmitglieder wählen Herrn Noll zum Ausschusssprecher. (einstimmige Zustimmung, 6 Ja-Stimmen)

b) eines stellvertretenden Ausschusssprechers/einer stellvertretenden Ausschusssprecherin

Das Vorschlagsrecht für die Benennung eines stellv. Ausschusssprechers/einer stellv. Ausschusssprecherin liegt bei der CDU. Diese schlägt Herr Stehmeier für die Wahl zum stellv. Ausschusssprecher vor.

Beschluss: Die Fachausschussmitglieder wählen Herrn Stehmeier zum stellv. Ausschusssprecher. (einstimmige Zustimmung, 6 Ja-Stimmen)

TOP 3: Auf dem Beginenlande

a) Mögliche Einführung Bewohnerparken im Straßenzug (Bürgereingabe)

Der Sitzungsleiter erklärt, der Antragsteller selbst sei für die heutige Sitzung leider verhindert und habe auch keine Vertretung organisieren können. Hintergrund seines Antrages sei der aus seiner Sicht zunehmende Parkdruck durch Veranstaltungsteilnehmer*innen in der benachbarten Volkshochschule und Mitarbeiter*innen des Klinikums Links der Weser. Gleichzeitig werde mittlerweile der ebenfalls in direkter Nachbarschaft liegende Combi-Parkplatz mittlerweile bewirtschaftet, so dass zunehmend nach kostenlosen Alternativen geschaut werde.

Das Amt für Straßen habe auf eine Vorabanfrage des Ortsamtes dazu bereits erklärt, dass die Voraussetzungen für eine Einführung des Bewohnerparkens in diesem Bereich praktisch nicht vorhanden seien. Einerseits dürfe ein Straßenzug dabei nicht separiert betrachtet werden, sondern es würden vielmehr zusammenhängende Bereiche oder Quartiere ausgewiesen. Da mit der Robert-Koch-Straße aber der nächste Straßenzug schon relativ weit entfernt sei, ergebe sich hier kein direkter Zusammenhang mit ähnlicher Betrachtung. Zudem seien alleine im Straßenzug Auf dem Beginenlande geschätzt schon heute weniger legale Parkplätze als PKW-Besitzer*innen vorhanden. Dies bedinge, dass nicht allen PKW-Besitzer*innen eine Teilnahme am Bewohnerparken möglich wäre.

Rückmeldungen weiterer Anlieger*innen des Straßenzuges beim Ortsamt hätten zudem ergeben, dass es längst keine eindeutige Zustimmung zur Umsetzung einer solchen Maßnahme im gebe.

Im Ergebnis einer anschließenden Diskussion schätzen die Ausschussmitglieder die Möglichkeit der Umsetzung des Bewohnerparkens in diesem Bereich ebenfalls übereinstimmend negativ ein und kommen abschließend zur Einschätzung, dieses Anliegen nicht weiter verfolgen zu wollen.

Alternativ wird angeregt, die BREBAU um Prüfung zu bitten, ob auf der kontaminierten und abgedeckten Fläche am Kurvenbereich (gegenüber der Häuserzeile 45-51) ggf. weitere Parkplätze angelegt werden können.

b) Neugestaltung der Nebenanlagen (getrennt für Radfahrer und Fußgänger) im Streckenabschnitt gegenüber der Häuserzeile 45-51

Herr Noll erklärt, er habe diesen Punkt in die Tagesordnung aufnehmen lassen, da dieser Abschnitt einerseits deutlich zu schmal sei und andererseits zudem durch wucherndes Buschwerk noch weiter eingeschränkt werde, und somit keine gefahrlose Nutzung des Bereiches durch Radfahrer möglich sei.

Der Sitzungsleiter ergänzt, der Beirat habe bereits vor zwei Jahren die Möglichkeit einer Erweiterung über eine Finanzierung aus seinem Stadtteilbudget prüfen lassen, aufgrund der hohen zu erwartenden Kosten im nahezu sechsstelligen Bereich aber von einer Umsetzung in diesem Rahmen absehen müssen. Eine Finanzierung müsse daher bei einer erneuten Betrachtung stattdessen über den regulären Neubau bzw. die Unterhaltung des ASV angestrebt werden.

Anschließend werden im Ausschuss verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten diskutiert.

Im Ausschuss werden verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten diskutiert:

- Ausweisung des Straßenzuges als Fahrradstraße
- Ausbau von Fuß- und Radweg auf der anderen Seite des Straßenbegleitgrün (steht in Abhängigkeit eines möglichen Grundstückserwerbs und konkurriert mit der Frage zur Herstellung weiterer Parkplätze in diesem Bereich
- Ausbau von Fuß- und Radweg in den derzeitigen Fahrbahnbereich hinein (hätte den Verlust weiterer derzeitiger Parkplätze zur Folge)

Der Ausschuss kommt überein, die Forderung zum notwendigen Ausbau so formulieren zu wollen, dass behördlicherseits zunächst eine vorbehaltlose Prüfung aller Varianten möglich sei.

Anschließend fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss:

Der Fachausschuss Verkehr des Beirates Obervieland fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, die notwendigen Maßnahmen für eine gefahrlose Nutzung des Straßenzuges Auf dem Beginenlande durch Radfahrer zu veranlassen. Hierfür ist unter anderem dringend erforderlich, den vorhandenen Radweg gegenüber der Hausnummern 45-51 in der nach den „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA 2010)“ erforderlichen Breite herzustellen. Gleichzeitig ist bei der Umsetzung für den Radweg auch eine fußgängerfreundliche Wegführung zu berücksichtigen.

Begründung:

Der Radweg Auf dem Beginenlande ist in den übrigen Bereichen ausreichend breit für die Aufnahme des dortigen gegenläufigen Radverkehrs. Im o.g. Abschnitt gegenüber den Hausnummer 45-51 dagegen ist der Weg extrem schmal und wird zusätzlich durch Buschwerk und parkende Kfz beeinträchtigt. (mehrheitliche Zustimmung, 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme)

TOP 4: Stadtteilbudget aus dem Haushalt der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau: Benennung von möglichen Maßnahmen zur Umsetzung und Finanzierung aus diesem Budget

Aus dem Ausschuss werden folgende Maßnahmen benannt:

- Sanierung von zwei Bankstandorten auf einer Grünfläche im Straßenzug Hinter dem Vorwerk/Einmündung In der Laake
- Sanierung von drei Bankstandorten im Bereich der Parkfläche Ludewigstraße/Hanseatenweg (hinter dem Stadtteilhaus Kattenesch) sowie Überarbeitung der durch die Fläche verlaufenden Grünwege

Das Ortsamt wird zu diesen Maßnahmen Kostenvoranschläge einholen und diese dem Beirat anschließend für eine mögliche Beschlussfassung zur Beauftragung der Umsetzung vorlegen.

TOP 5: Verschiedenes

Aus dem Ausschuss werden folgende Sachverhalte angesprochen:

- **Sanierung des Weges ab Morsumer Straße in Richtung Arsten bis zum Schöpfwerk Wadeackersee**
Herr Stehmeier erklärt, der Weg liege in der Unterhaltung des Bremischen Deichverbandes am linken Weserufer und er selber sei als Deichbeauftragter für diesen Bereich zuständig. Er werde den Hinweis mitnehmen und eine entsprechende Überprüfung vornehmen.
- **Koordinierung und Abstimmung der Ampelphasen an der Kreuzung Habenhauser Bückenstraße/Borgwardstraße/Ernst-Buchholz-Straße in eine zusammenhängende Grünphase im Straßenzug Habenhauser Brückenstraße**
Der Sitzungsleiter erinnert an den im kommenden Jahr anstehenden Ausbau der Habenhauser Brückenstraße. Dabei würden auch die Lichtsignalanlagen im benannten Kreuzungsbereich überarbeitet angepasst.
- **Überarbeitung Radweg Brenningstraße bis zur Einmündung Haifastraße (Teilneubau ist bereits erfolgt)**
Der Sitzungsleiter teilt mit, diese Bitte sei dem ASV auf der Grundlage vorheriger Hinweise bereits übermittelt worden.
- **Zusätzliche Mülleimer im Bereich Wehrstraße und am Durchgang zum Deich neben dem Hotel am Werdersee**
Das Ortsamt wird die Bitte an die Stadtreinigung weiterreichen.
- **Linksabbieger Kornstraße in die Straße Hinterm Sielhof**
Es wird beklagt, dass die abbiegenden Fahrzeuge aufgrund der in der Örtlichkeit weit zurückliegenden Abbiegespur in der Kornstraße häufig beim Abbiegen nicht weit genug ausholen und somit entsprechend die Kurve schneiden würden. Dadurch komme es immer wieder zu Problemen mit dem Gegenverkehr aus dem Straßenzug Hinterm Sielhof heraus. Der Sitzungsleiter erklärt, an der Stelle ergebe zudem die zusätzliche Problematik unterschiedlicher Gebietszuständigkeiten. Für die Abbiegespur sei die Neustadt zuständig, der Straßenzug Hinterm Sielhof liege wiederum in Obervieland. Er werde die Hinweise aber zum Anlass nehmen, den Sachverhalt zunächst beim Nachbarortsamt anzusprechen.

gez. Radolla
Sitzungsleitung
Radolla

gez. Noll
Ausschussprecher
Noll

gez. Dorer
Protokoll
Dorer